

Entgegnung und Warnung.

[4743.] Herr Ad. Niedergesaess, als rechtmässiger jetziger Eigenthümer des ehemals Bethmann'schen Verlages, hat mir den letzteren zum Debit unter der Firma: „Literarisches Institut“ übergeben, und ermächtigt mich, mit Bezug auf die in diesem Blatte Nr. 33. (vom 16. ds.) befindliche, mit „Warnung“ überschriebene und mit „Die Herm. Bethmann'schen Erben“ unterzeichnete Anzeige, hiermit zu erklären, „dass er den in Rede stehenden Verlag am 13. December 1857, Vormittag zwischen 11 bis 12 Uhr, von der alleinigen rechtmässigen Erbin, der verwittweten, nun ebenfals verstorbenen Frau Charlotte Concordia Bethmann, Mutter des sel. Herrmann Bethmann, unter Zuziehung ihres noch lebenden Sohnes, des Herrn Otto Bethmann, einschl. der Remittenden und Disponenden, der Verlagsrechte, der Ausstände und aller Handlungsutensilien in aller Form Rechtens erkaufte habe; dass spätere Machinationen Dritter, jedoch nicht der Erben der Madame Bethmann, wobei selbst die eigene Stellung und Bedeutung im Buchhandel, den guten Ruf und die daraus gefolgerte grössere Glaubwürdigkeit, wie den persönlichen Einfluss als Drohung zu gebrauchen, nicht verschmäht wurde, dass diese Machinationen allerdings darauf hiezählten, den Kauf rückgängig zu machen, aber ohne Erfolg, weil — ohne Recht! Dass er ferner nur alle die, das Bethmann'sche Conto betreffenden Remittenden und Zahlungen anerkenne, welche an mich für die Firma: Literarisches Institut übergeben und geleistet werden, alle jene aber, welche anderen Händen überwiesen werden, für null und nichtig erkläre. — Im Uebrigen sei es ihm erfreulich zu vernehmen, dass nun der offene Rechtsweg betreten, also das bisherige Verfahren aufgegeben werden solle; sowie er andererseits jede Verdächtigung mit Entrüstung auf die Urheber zurückweise.“

Schliesslich kann ich die Bemerkung nicht unterdrücken, dass es der gegenseitigen bürgerlichen Stellung der Beteiligten wohl mehr entsprochen haben würde, wenn die beregte Anzeige der Bethmann'schen Erben in weniger schroffem Tone und Geiste abgefasst worden wäre; noch besser aber, wenn diese den nun doch beabsichtigten Rechtsweg bereits vor 2 1/4 Jahren betreten und nicht erst noch den Buchhandel mit dieser rein persönlichen Angelegenheit behelligt hätten.

Leipzig, den 17. März 1860.

Leopold Schnauss.

[4744.] In bester Buchhändlerlage, mitten in der Stadt, ist die erste Etage: 4 Pièces mit Erker, welche sich sehr gut für eine Verlagsbuchhandlung eignen, Oftern a. c. zu vermieten, sowie ich einem die Messe besuchenden Herrn Kollegen eine gut meublirte Stube, mit schöner Aussicht (im Hause neben der Buchhändlerbörse), empfehlen kann, und bin gern bereit, auf Anfragen das Nähere zu ertheilen.

Leipzig, im März 1860.

Paul H. Jünger.

[4745.] Anzeigen auf den Umschlägen von: Bülow, deutsche Geschichte in Bildern. dürften von bestem Erfolg sein. Zusendungen sehen baldigst entgegen, da in nächster Zeit einige Lieferungen zur Versendung kommen.

Preis pro Zeile oder deren Raum nur 2 N^g. Zu Change-Inseraten sind wir gern bereit.
Dresden, den 6. März 1860.

G. C. Meinhold & Söhne.

[4745.] **Schlesische Zeitung.** (119. Jahrgang; Auflage 8660 laut Steuerquittung; Gebühren 1 1/4 S^g für die Petitzeile.)

Anzeigen für Breslau, ganz Schlesien und das Königreich Polen finden in der Schlesischen Zeitung, welche das gelesenste Blatt in Schlesien ist, die grösste und wirksamste Verbreitung.

Breslau. **Wilh. Gottl. Korn.**

[4747.] Zu sehr erfolgreichen Inseraten empfehlen wir die Lieferungsanschläge der in bedeutender Auflage gegenwärtig erscheinenden 8. Classiker-Volks-Ausgabe von

Wilh. Hauff's sämtlichen Werken.

Wir berechnen die Textzeile mit 2 N^g.
Stuttgart, den 28. Februar 1860.

Nieger'sche Verlagsb.

[4748.] **Zu Inseraten** empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende

Thüringer - Zeitung,

welche täglich erscheint und hier in Erfurt allein in 2000 Familien gelesen wird, ausserdem aber auch ausserhalb Erfurt auf dem Lande und jetzt in 42 Städten Thüringens zahlreich verbreitet und gelesen wird. Die Spaltenzeile oder deren Raum berechne ich mit nur 1 S^g und stelle den Betrag in Jahresrechnung.

Erfurt. **Friedrich Bartholomäus.**

Börse in Leipzig, am 19. März 1860.

Wechsel.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	142 1/2
Augsburg pr. 100 fl. in 52 1/2 fl. F.	k. S. 2 Mt.	57	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 1/2
Bremen pr. 100 fl. Ladr. à 5 fl.	k. S. 2 Mt.	108 1/2	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2 Mt.	57 1/2	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	151	—
London pr. 1 Pf. St.	7 Tagel. 3 Mt.	—	6, 18 1/2
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 3 Mt.	—	79 1/2
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 3 Mt.	—	74 1/2

Sorten.			
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zpfd. Brutto u. 1/50 Zpfd. fein.) pr. St.	—	—	9, 1 1/2
Augustd'or à 5 fl. pr. St. Agio pr. Ct.	—	—	—
Pr. Friedrichsd'or „ „ d ^o .	—	—	8 1/2
And. ausl. Louisd'or „ „ d ^o .	—	—	5, 12 1/2
K.R. wicht. halbe Imper. à 5 Rop. Stück.	—	—	4 1/2
Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	—	4 1/2
Kaiserl. d ^o . d ^o . „ „ d ^o .	—	—	—
Bresl. d ^o . d ^o . „ „ d ^o .	—	—	—
Passir d ^o . d ^o . „ „ d ^o .	—	—	—
Conv. Species u. Gulden	—	—	—
Idem 20 Kr.	—	—	—
Idem 10 Kr.	—	—	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	453 1/2
Silber „ d ^o . d ^o .	—	—	29 1/2
Wiener Banknoten in 20 fl. F.	—	—	—
Idem in oestr. Währ.	—	—	74 1/2
Div. ausl. Cassenanweis. à 1 u. 5 fl. d ^o . d ^o . à 10 fl. d ^o .	—	—	99
Ausland. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)	—	—	99 1/2

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 fl. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505.):
1) die Weimar. Bank, 2) die Privatbank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Gera. Bank, 5) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 6) die Rostock. Bank.

Uebersicht des Inhalts.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. — Die jährlichen Ausstellungen auf der Börse in Leipzig. — Die internationalen Verträge. III. — Rechtsfälle. — Miscellen. — Neuigkeiten der ausländischen (amerik., engl. u. franz.) Literatur. — Anzeigenblatt Nr. 4639—4748. — Börse in Leipzig, am 19. März 1860.

Anonyme 4720. 4722. 4724.	Genrich 4647. 4675.	Kreidel 4737.	Schnürlein 4742.
4735. 4741.	Goebbe in S. 4711.	Kreidgericht in Zerbst 4639.	Schönfeld 4679.
Nöber & G. 4685.	Goep in B. 4690—91. 4721.	Runke 4652. 4673.	Scriba 4730.
Pädeler in Gobl. 4671.	Hägerup 4716.	Laupp 4681.	Seyring & S. 4727.
Bartholomäus 4748.	Hartmann 4703.	Lederer 4702.	Springer's Verl. 4651.
Bertling 4708.	Hasselberg 4642.	Logier 4707.	Stangel 4719.
Braunmüller 4717.	Haynel 4678.	Lohse 4715.	Stiller in R. 4733.
Brodhaus 4726.	Heintze 459.	Lucas in R. 4692.	Tauschig, W. 4684.
Brunner 4718.	Herold in S. 4709.	Reinhold & S. 4745.	Thomas 4713. 4740.
Cajin 4723.	Hef in E. 4697.	Rüffer in Steit. 4693.	Tremendt 4676.
Danz 4687.	Heymann, G. 4663.	Rijhoff 4698.	Uthemann 4706.
Deckmann 4654. 4714.	Hinrichs 4704.	Rübling, Gebr. 4731.	Weit & G. 4648.
Direktdr 4686.	Hinckorf in W. 4677.	Detinger 4674.	Verl.-Compt. in W. 4645.
Dümmier's Verl. in S. 4662.	Hjriel 4610.	Polack Wwe. 4736.	Viweg in B. 4641.
DuMont-Schauberg 4681.	Hübner 4694.	Richter in B. 4650.	Volgt & G. 4685.
Duncker, F. 4696.	Janke 4636. 4660. 4729.	Rieger in S. 4655. 4747.	Wangler 4680.
E. Hlin & Z. 4670.	Just, Bibl. 4657. 4734.	Rjwonnah 4700.	Weber & G. 4699.
Fischer in G. 4738.	Jünger 4744.	Saunier in S. 4710.	Weidmann 4649.
Fleischer, F. 4644.	Karow 4712.	Schmidt in R.-D. 4726.	Weingart 4739.
Förster in B. 4672.	Klemm, D. in Z. 4688.	Schnaus 4743.	Westermann & G. 4728.
Frank 4661. 4682.	Koch in W. 4683.	Schnee 4646. 4653. 4658. 4667.	Winkelmann & S. 4737.
Frauenfeldt 4705.	Korn in B. 4746.	4668.	Zander 4689. 4701.
Frische, G. 4695.	Krebs in R. 4696.	Schneider & G. 4669.	Zupaneti 4643.

